

Mitteilungen aus dem Vorstand

Die IGV unterstützt die Eintragung der Tradition «Jodel» in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO

Der Vorstand der IG Volkskultur Schweiz (IGV) wählte anlässlich seiner Jahresschlussitzung drei Personen neu in die Vergabekommission. Nach dem Rückblick auf ein reich befruchtetes Jahr wurden künftige Themen und die Geschäfte der Vereinsversammlung vom 22. März 2024 besprochen.

Drei neue Mitglieder in die Vergabekommission gewählt

Für die Vergabekommission (VK) des mit jährlich 100'000 Franken dotierten Volkskulturfonds wurden die IGV-Mitglieder Ende August aufgerufen, fähige Kandidaten/innen zu melden. Nach diversen Abklärungen hat der Vorstand folgende Personen per 1.1. 2024 in die VK gewählt: Alfonso Moser, Chur, Vorsitzender der VK (ZSV); Dani Häusler, Schwyz, Musikredaktor (VSV); Denis Etienne, Autavaux (accordeon.ch). Andreas Wirth, Liestal (STV) wird an der Vereinsversammlung vom 22.03.2024 als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen.

Unterstützung für «Jodel» als immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Die Schweiz wird per Ende März 2024 bei der UNESCO eine Kandidatur für die Aufnahme der Tradition «Jodel» in die repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes einreichen. Die Kandidatur wird von einem Redaktionsteam sowie einer breit abgestützten Begleitgruppe vorbereitet. Das Projekt soll die Dynamik und die Vielfalt des Jodelns aufzeigen und erklären, wie die Tradition weitergegeben und vermittelt wird. Gegenüber der UNESCO ist darzulegen, dass die Kandidatur eine breite Unterstützung geniesst und von den interessierten Kreisen aus der Volkskulturszene mitgetragen wird. Der IGV-Vorstand unterstützt diese Kandidatur und verfasst eine diesbezügliche Einverständniserklärung.

Gegen die Halbierungsinitiative sowie gegen den Gegenvorschlag des Bundesrats

Vor fünf Jahren wurde die No-Billag-Initiative mit 71,6% abgelehnt. Das eindrückliche Resultat zeigt, wie gut das Schweizer Radio und Fernsehen sowie die privaten Radio- und TV-Anbieter in der Bevölkerung verankert sind. Trotzdem folgt mit der Halbierungsinitiative (auch SRG-Initiative genannt) schon der nächste Angriff auf die Medienvielfalt. Es handelt sich faktisch um eine «No Billag 2». Die IGV sagte 2018 Nein zum Verlust vieler Sender und Programme und wird sich wieder zu einem starken Service public zugunsten unserer Volkskultur bekennen (www.pro-medienvielfalt.ch). Der IGV-Vorstand wird sich auch zum Gegenvorschlag des Bundesrats vernehmen lassen: Der Vorstand beschliesst, sich gegen den Gegenvorschlag des Bundesrats zu äussern. Ebenso bezieht der Vorstand Position gegen die Halbierungsinitiative.

Abschluss OLMA-Projekt 2023 und Ausblick

Johannes Schmid-Kunz legte als Projektleiter von „Volkskulturlandschaft OLMA 2023“ den Abschlussbericht und die Abrechnung vor. Die OLMA will das Projekt voraussichtlich weiterführen. Der IGV-Vorstand prüft die Möglichkeiten zur finanziellen sowie personellen Beteiligung und wird an der kommenden IGV-Vereinsversammlung im März darüber informieren.

Wichtige Daten zum Vormerken

- Mittwoch, 6. März 2024: Tag der Volkskultur im Bundeshaus mit den Fest-Präsentationen:
 - accordeon.ch mit dem Eidg. Akkordeon-Musikfest 1.-2. Juni 2024, Sursee
 - STV mit dem Eidg. Trachtenfest 28.-30. Juni 2024, Zürich
 - EHV mit dem Eidg. Hornusserfest 23.-24. Aug. und 30. Aug.-1. Sept. 2024 in Thörigen / Bleibach
- Freitag, 22. März 2024: IGV-Mitgliederversammlung um 17.00 Uhr in Olten.

Viel Erfolg im neuen Jahr 2024

Der IGV-Vorstand wünscht den Mitgliedern zum Jahreswechsel alles Gute, sowie den Verantwortlichen in den Verbänden und Institutionen viel Freude beim vielfältigen Schaffen für die gelebte Volkskultur.

www.volkskultur.ch
Gody Studer, Kommunikation IGV
gody.studer@bluewin.ch